



Der Militärpatient – Organ des Bundes Schweizer Militärpatienten (BSMP)
Le patient militaire – Organe de l'Association des Patients Militaires Suisses (APMS)
Il paziente militare – Organo dell'Associazione dei Pazienti Militari Svizzeri (APMS)

Chères lectrices, chers lecteurs

Comment avez-vous vécu cette année la journée de fête nationale? Quelles ont été vos pensées lorsque vous avez comparé des souvenirs d'autrefois aux événements récents proches et lointains?

Pour moi personnellement, ce premier août est une date doublement importante: à côté du 712e anniversaire de ma patrie, j'ai transmis le secrétariat central au camarade Urs Bieri, à la fin juillet. Il nous sembla que le 1er août serait une date de transmission adéquate pour une association qui s'investit en faveur de l'état et de ses hommes astreints au service.

Vous trouverez le rapport de l'assemblée des délégués 2003 à Berne aux pages 2 et 3. Savourez aussi les articles de mon successeur Urs Bieri (page 4). J'ai moi-même le plaisir de pouvoir encore vous accompagner en tant que rédacteur jusqu'à l'AD 2005.

Veuillez agréer, chères lectrices, chers lecteurs, mes affectueuses salutations.

Liebe Leserinnen und Leser

Wie haben Sie den diesjährigen Nationalfeiertag verbracht? Welche Gedanken gingen Ihnen durch den Kopf, wenn Sie Erinnerungen aus längst vergangenen Tagen den jüngsten Geschehnissen aus nah und fern gegenüberstellten?

Für mich persönlich ist der diesjährige 1. August in doppelter Hinsicht ein wichtiges Datum: Nebst dem 712. Geburtstag meiner Heimat übergab ich per Ende Juli das Zentralsekretariat an Kamerad Urs Bieri. Uns schien, der 1. August als Übergabedatum sei passend für einen Verein, der sich für den Staat und seine Dienstpflichtigen einsetzt.

Die Berichterstattung über die diesjährige Delegiertenversammlung in Bern finden Sie auf den Seiten 2 und 3, das überaus lesenswerte Referat von Fürsprecher Hans Beck vom BAMV auf Seite 7 (traduction en français suivra). Und freuen Sie sich auf die Ausführungen meines Nachfolgers Urs Bieri (Seite 4). Ich freue mich, dass ich Sie noch bis zur DV 2005 als Redaktor begleiten darf.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr Thomas Feuz
Rédacteur/Redaktor



Inhalt / Sommaire

Delegiertenversammlung 2003 in Bern	
Assemblée des délégués à Berne	2/3
Urs Bieri: Grusswort / Mots de bienvenue	4
APMS interne / BSMP intern	4/5
Sektionsberichte/Rapports des sections	5/6
Rapporto annuale	6/7
Referat von Hans Beck (BAMV)	7
Letzte Seite / Dernière page	8
Das Porträt / Le portrait	8

AZB
3607 Thun

Die Zentralpräsidentin Maria Hofer verstand es, dem Anlass einen würdigen und festlichen Rahmen zu geben: Das von ihr aufgebotene Duo Vreni Schmidlin/Rita Moser erfreute die fast 100 Anwesenden mit gekonnten Darbietungen. Doch auch zwei kurze Besinnungen fehlten nicht: die Opfer des Irak-Konflikts und die im letzten Jahr verstorbenen 42 Kameraden. Zum Teil konnte Maria Hofer ihnen noch auf dem Totenbett die Hand drücken. «Lasst uns der Toten gedenken, lass uns sie nie vergessen – und lasst uns auch ihre Familien nicht vergessen. Wie vieles hat uns gemeinsam bewegt! Wie viel wollten wir noch ausrichten, uns noch sagen?» Im Schein einer Kerze forderte sie dazu auf, Licht zu verbreiten – «damit es auf dieser Welt ein kleines bisschen heller wird!»

Die Ehrengäste Arthur Tschachtli (Sozialdienst der Armee/SDA), Franz Schwegler (Bundesamt für Militärversicherung/BAMV), Hans Beck (BAMV) sowie die anwesenden Ehrenmitglieder wurden herzlich willkommen geheissen.

Statutarische Geschäfte

Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung 2002 wurden nach einigen Rückfragen genehmigt und bestens verdankt.

Beim Mitgliederwettbewerb konnte den drei Sektionen Aargau & Innerschweiz, Bern sowie St. Gallen Oberland, Glarus, Graubünden zum ersten Rang gratuliert werden.

Der vom Zentralsekretär präsentierte Ideen katalog für die Belegung der Sektionstätigkeit und die Mitgliederwerbung wurde mit Zustimmung zur Kenntnis genommen.

Der Jahresbeitrag 2005 wurde einstimmig in gleicher Höhe belassen. Die vom Zentralvorstand beantragte Änderung der Zentralstatuten betreffend den Sitz des BSMP (Art. 4) und die Kadenz der ZV-Sitzungen (Art. 26; aus Spargründen evtl. nur noch eine ZV-Sitzung) wurden ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Der neue Webmaster Harold Salzmann aus Steffisburg orientierte über den in Zusammenarbeit mit Urs Bieri und Thomas Feuz realisierten Internet-Auftritt. www.militaerpatient.ch und www.bsmp.ch sollen laufend aktualisiert werden. Ebenfalls wird ein Porträt sämtlicher BSMP-Sektionen integriert, wobei Links zu spezifischen Sektionswebsites möglich sind.



Wahlen

Aus familiären und arbeitsbedingten Gründen hatte Thomas Feuz bereits vor einem Jahr seine Demission als Zentralsekretär angekündigt. Man ist dankbar, dass mit der Person von Urs Bieri eine gute Nachfolgeregelung gefunden werden konnte. Bei den Rechnungsrevisoren mussten Markus Küenzi, Jean-Daniel Carruzzo und Werner Aebi ersetzt werden. Kamerad Urs Bieri (Sektion Bern und Umgebung)

wurde ehrenvoll als neuer Zentralsekretär, die Kameraden Jacques Graf (VD/FR/GE/NE) und Peter Hug (Bern und Umgebung) als neue Hauptrevisoren gewählt. Als Ergänzung zum bisherigen Ersatzrevisor Jürg Flisch (SG Oberland-GR) wurde Harold Salzmann (Interlaken-Oberhasli) gewählt.

Maria Hofer verdankte die Bereitschaft aller Gewählten für einen Einsatz zu Gunsten des BSMP. Speziell dankte sie Thomas Feuz für die langjährige Mitarbeit mit einer Blumenschale, einem Kistchen Wein, einem Lämpchen und einer «PACE»-Fahne.

Anlässlich der diesjährigen Delegiertenversammlung in Bern verlas der langjährige Revisor Markus Küenzi den von ihm (mit)verfassten Bericht zum letzten Mal. Ehrenamtliche Tätigkeiten können nie genug geschätzt werden, sollen aber mindestens symbolisch verdankt werden! Doch oh Schreck: Die Zentralpräsidentin suchte vergeblich nach dem Dankeskärtchen und dem wohlverdienten Tropfen... Dieser ist offensichtlich gestohlen worden – und das in der ehrenwerten Schützenstube und unter der Büste von Wilhelm Tell!

«15 Jahre BAMV-BSMP»

Die Grussworte der Ehrengäste erhielten grosse Aufmerksamkeit. In seinem Referat richtete Arthur Tschachtli (SDA) die Grüsse der Chefs des Sozialdienstes der Armee und der Schweizerischen Nationalspende aus. Er schloss mit einigen Kennzahlen zur Tätigkeit des SDA und dem Hinweis, dass auch in Zukunft die Dienste aller BSMP-Bereiche nötig seien. In seinem Grusswort hielt Franz Schwegler (Direktor BAMV) Rückblick auf die 15-jährige Zusammenarbeit zwischen BAMV und BSMP. Der erste offizielle Kontakt erfolgte 1990 anlässlich der 50-Jahr-Feier in Affoltern a. A. («Kappeler Milchsuppe!»). Mit Genugtuung darf festgehalten werden, dass die anfänglichen Spannungen im Lauf der Zeit abgebaut werden konnten. Auch der Bereich Militärversicherung bleibt vor grossen Umwälzungen nicht verschont: Trotz Übergabe der Eidg. Rehabilitationsklinik an den Kanton Tessin bleibe «Novaggio» den Militärpatienten erhalten. Offen ist zurzeit, ob das BAMV beim EDI bleibt oder der SUVA unterstellt wird. So oder so: «Das Bestehende soll verfeinert und an die Armee reform angepasst werden. Keinesfalls geschieht ein Sozialabbau!», hielt der Referent fest. Namens des Büros dankten Maria Hofer und Dr. iur. Plinio Pianta herzlich für die Grussworte. Maria Hofer brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass der «Leuchtturm Franz Schwegler weit über die Pensionierung im September hinaus am Leuchten» bleiben werde.

Die Mittagszeit dieser inhaltsreichen und zukunftsorientierten DV wurde dazu genutzt, die Kameradschaft zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen.

Thomas Feuz

La présidente centrale Maria Hofer s'y entendait fort bien d'apporter une ambiance digne et solennelle à la rencontre. Le Duo Vreni Schmidlin et Rita Moser savait procurer du plaisir aux presque 100 personnes présentes avec leurs présentations musicales réjouissantes.

Mais il ne manquait pas de moments de recueillement: Dédié aux victimes de guerre en Irak et surtout aux camarades décédés aux cours de l'année passée. A quelques-uns elle a pu encore serrer la main sur le lit de mort. «Laissons-nous commémorer les camarades décédés, ne nous laissons jamais les oublier – ainsi que leurs familles en deuil. Combien des souvenirs communs nous avons vécu! Combien de choses nous voulions encore faire ensemble et nous dire?» Par la lumière d'une chandelle elle nous invita de semer de la lumière – «afin qu'il devienne un peu plus lumineux sur ce monde!»

Les hôtes d'honneur Arthur Tschachtli (Service Social de l'Armée /SSA), Franz Schwegler (Office Fédéral de l'Assurance Militaire /OFAM, et Hans Beck (OFAM) ainsi que les membres d'honneur furent cordialement bienvenus.

Affaires statutaires

Le protocole, le rapport annuel et les comptes annuels 2002 furent acceptés après quelques demandes et puis remerciés. Aux concours pour de nouveaux membres, les trois sections Argovie et Suisse Centrale, Berne et environs et St. Gall, Glaris et Grisons ont toutes atteint le premier rang. Le catalogue des idées présenté par le secrétaire central pour l'animation des activités des sections et la publicité pour de nouveaux membres ont été pris en connaissance avec consentement. La cotisation annuelle restant au même niveau pour l'année 2005 était acceptée à l'unanimité. Le changement des statuts proposé par le comité central concernant le siège de l'APMS (article 4) et la nouvelle cadence des séances du CC (art 26. pour des raisons d'épargne seulement une séance du CC) ont été acceptés sans contre voix. Le nouveau Webmaster Harold Salzmann de Steffisbourg nous informait sur l'apparence sur Internet qu'il avait établi ensemble avec Urs Bieri et Thomas Feuz. Les apparences «www.militaerpatient.ch» et www.bsmp.ch devaient être actualisées régulièrement. Aussi est-il prévu un portrait de toutes les sections, d'où des «Links» (aiguilles) mènent sur des pages des sections spécifiques.

Lors de l'assemblée des délégués à Berne de cette année le réviseur de longue date Markus Küenzi lisait à haute voix le récit de contrôle des vérificateurs (récit émis avec sa participation) pour la dernière fois. On ne peut assez estimer les activités bénévoles, du moins elles devaient être récompensées symboliquement!

Mais, hélas, la présidente centrale cherchait en vain les bonnes bouteilles et sa carte de remerciement...

Fauché et disparu! Et ce-ci dans la honorable salle de la société des tireurs et au-dessous des yeux de la buste de Guillaume Tell!

Elections

Thomas Feuz avait déjà avisé sa démission comme secrétaire central il y a une année pour des raisons familiales et professionnelles. On est reconnaissant d'avoir trouvé une bonne succession en la personne de Urs Bieri.

Pour la commission de vérification des comptes on a dû remplacer Markus Küenzi, Jean-Daniel Carruzzo et Werner Aebi.

Urs Bieri (Section Berne et environs) a été élu unanime comme nouveau secrétaire central, les camarades Jacques Graf (VD/FR/GE/NE) et Peter Hug (Berne et environs) ont été élus comme réviseurs principales. Comme réviseur de remplaçant pour Jürg Flisch (SG-Oberland-GR), Harold Salzmann (Interlaken-Oberhasli) fut élu.

Maria Hofer remerciait aux camarades élus pour leur disposition et pour leur engagement en faveur de l'APMS. Elle remerciait spécialement Thomas Feuz pour son engagement de longue durée, elle lui offrit un pot de fleurs, une caisse de bon vin, une petite lanterne et un drapeau «PACE».

15 années OFAM-ASMP

Les salutations et bienvenues des hôtes d'honneur furent vivement applaudis. Dans son exposé Monsieur Arthur Tschachtli (SSA) nous transmettait les salutations de la part du DNS et du chef SSA. Il nous présentait quelques chiffres clés sur l'activité du Service Social de l'Armée et termina avec la remarque que les prestations de toutes les parties de l'APMS étaient nécessaires.

Dans ses mots de bienvenus Monsieur Franz Schwegler de l'AM tient une rétrospective sur les 15 années de travail coopératif entre l'OFAM et l'APMS. Le premier contact officiel 1990 avait eu lieu à l'occasion de la fête de 50 ans à Affoltern am Albis («La Soupe de Kappel!») C'est avec plaisir qu'il constatait que les tensions qu'il y avait au départ ont pu être supprimées au cours du temps. Aussi le cadre de l'Assurance Militaire ne peut être épargné de grandes révolutions. Mais malgré la remise de la clinique de réhabilitation Novaggio au Canton du Tessin elle reste disponible pour les patients militaires.

Il est actuellement encore ouvert, si l'OFAM reste au DFI ou deviendra soumis à la AVS/AI suisse. Soit qu'il en soit; Le «status quo» doit être raffiné et adapté à la réforme de l'armée. «En aucun cas il y aura des désavantages sociaux!» déclarait l'orateur.

Au nom du bureau notre présidente Maria Hofer et Maître Plinio Pianta remerciaient cordialement pour ses mots de bienvenu. Maria Hofer exprimait son espérance que «le phare» Franz Schwegler étendra sa lumière au-delà de sa retraite en septembre.

Le dîner de cette assemblée des délégués plain de substances et fort orienté vers le futur fut utilisé pour maintenir la bonne camaraderie, nouer des nouveaux contacts ou renouveler des contacts existants.

Thomas Feuz

Traduction: Urs Bieri

Cari pazienti militari

Al 24 maggio 2003 ho avuto il piacere di accettare la mia elezione come nuovo segretario centrale dell'APMS. Con la rimessa dei dossiers il 12 luglio ho già saltato sui primi due ostacoli. Gli iniziati lo sanno già: avevo un problema con tanti dossiers da spostare dove e il mio computer faceva un atterraggio non felice.

Ma adesso tutto è passato ed io posso affermare che mi fa grande piacere di poter lavorare con la gente ben motivata e servile.

Alla fine del mese di luglio il trasporto degli archivi e del deposito del materiale dell'APMS a Berna ha già avuto luogo.

Prossimamente devo preparare la prossima sedia dell'Ufficio, dopo in autunno la sedia del Comitato Centrale e come tutte le grandi cose gettano la loro ombra in avanti, cominciano già le preparazioni per la prossima Assemblea dei Delegati nel Cantone di Basilea Campagna nella primavera.

L'Associazione dei Pazienti Militari Svizzeri ha un ordine di perfomanza: «Noi ci ingaggiamo per i pazienti militari e noi difendiamo il loro interesse!»

Quindi voi potete contare anche nel futuro nelle vostre sezioni con il supporto dell'APMS. Mi piace nel mio nuovo impegno e lo metto volentieri sotto il motto: «Servire per far piacere!»

In questo senso Vi saluto tutti cordialmente.

Il vostro Urs Bieri

Chers patients militaires

Le 24 mai 2003 j'ai eu le plaisir d'accepter mon élection comme nouveau secrétaire central de l'APMS. Avec la remise des dossiers le 12 juillet j'ai déjà franchi les premiers deux obstacles. Les initiés le savent: Il y avait un problème de place avec les nombreux dossiers et un atterrissage forcé de mon ordinateur. Mais maintenant tout est passé et je peux vous dire, il fait plaisir de pouvoir travailler avec des gens pleinement motivés et serviables.

A la fin du mois de juillet le transport des archives et du dépôt de matériel APMS à Berne a eu lieu. Bientôt il faut préparer la prochaine séance du bureau, après la séance du comité central en automne et finalement, comme toutes les grandes choses projettent leur ombre en avant, commencent les préparations pour la prochaine assemblée des délégués dans le Canton Bâle-Campagne au printemps prochain.

L'Association des Patients Militaires Suisses a un ordre de performance: «Nous nous engageons pour les patients militaires et nous défendons leurs intérêts!»

Ainsi vous pouvez compter aussi en avenir dans vos sections sur le support de l'APMS. Je me réjouis de ma nouvelle tâche et je la soumets volontiers sous la devise: «Servir pour faire plaisir!»

C'est dans ce sens que je vous salue toutes et tous cordialement

Votre Urs Bieri

Liebe Militärpatienten

Am 24. Mai habe ich die Annahme der Wahl als neuer BSMP-Zentralsekretär erklärt. Mit der Aktenübergabe am 12. Juli habe ich bereits die ersten zwei Hürden übersprungen. Insider wissen es: Es war eine Platzfrage und ein Problem mit dem Computer. Schon liegt dies hinter mir und ich darf Ihnen sagen, es macht Freude mit Leuten zusammenzuarbeiten, die voll motiviert und hilfsbereit sind.

Ende Juli erfolgte der Transport des Archivs und Materiallagers nach Bern und Lengnau AG. Bald schon gilt es die nächste Büro-Sitzung vorzubereiten, dann die Sitzung des Zentralvorstands im Herbst und schliesslich (grosse Dinge werfen ihre Schatten voraus) die nächste DV im Frühjahr im Kanton Baselland.

Der BSMP als Verband hat einen Leistungsauftrag: «Wir sind für die Militärpatienten da und vertreten ihre Interessen.» Damit können Sie in den Sektionen auch künftig auf die Unterstützung des BSMP zählen. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und stelle sie gerne unter das Motto: «Dienen, um Freude zu bereiten!»

In diesem Sinne grüsse ich alle recht herzlich

Ihr Urs Bieri

**APMS interne***Bureau*

Thf. Selon la tradition le bureau se réunissait deux heures avant le commencement de l'assemblée des délégués pour sa séance actuelle.

Au premier plan il y avait les dernières questions concernant l'organisation de l'AD, l'apparence sur Internet, les nouvelles enveloppes APMS, l'action des donateurs ainsi que la remise du secrétariat central. Une prochaine séance devait probablement se tenir comme conférence téléphonique pour des raisons d'épargne.

Le 27 juin le bureau passait en revue l'AD 2003 de Berne (organisation, finances, ordres). En outre la séance du comité central en automne et l'action des donateurs furent préparés. Encore au cours de cette année des communes choisies de toute la Suisse seront informés sur l'offre de l'APMS. Concernant la remise du secrétariat central le secrétaire actuel s'occupait de la révision des adresses, des statuts centraux et la planification de l'année 2004. En collaboration avec la présidente Maria Hofer il établira «un cahier des présidents» où toutes les documents

importants pour les présidents et membres du comité central sont classés.

Fondation

red. Lors de sa séance ordinaire du 28 juin le conseil de la fondation menait une ample discussion sur diverses activités. Il pouvait de nouveau régler une quantité de cas pendantes. Malgré la votation fédérale du 18 mai sur une armée réduite et une protection de la population modifiée: Les services de l'APMS sont ultérieurement de grande importance!

BSMP intern

Büro

thf. Traditionsgemäss traf das Büro zwei Stunden vor Beginn der Delegiertenversammlung zu einer weiteren Sitzung zusammen. Im Vordergrund standen dabei letzte organisatorische Fragen der DV, der Internetauftritt, die neuen BSMP-Kuverts, die Gönneraktion sowie die Übergabe des Zentralsekretariats. Eine der nächsten Büro-Sitzungen soll aus Kostengründen evtl. wieder als Telefonkonferenz durchgeführt werden.

Am 27. Juni nahm das Büro einen Rückblick auf die DV in Bern (Organisation, Finanzen, Aufträge). Im Weiteren wurden der Zentralvorstand vom Herbst und die Gönneraktion 2004 vorbereitet; noch dieses Jahr sollen ausgewählte Schweizer Gemeinden über das Angebot des BSMP orientiert werden. Im Zusammenhang mit der Übergabe des Zentralsekretariats übernahm der aktuelle Stelleninhaber die Überarbeitung von Adressliste, Zentralstatuten und Jahresplanung 2004. In Zusammenarbeit mit der Zentralpräsidentin Maria Hofer wird er die so genannte «Präsidentenmappe» mit allen wichtigen Unterlagen für Sektionspräsidien und ZV-Mitglieder erstellen.

Stiftung

red. Anlässlich seiner ordentlichen Sitzung vom 28. Juni führte der Stiftungsrat eine ausführliche Diskussion über verschiedene Aktualitäten. Er konnte erneut eine Vielzahl von pendenten Fällen erledigen. Trotz der Volksabstimmung vom 18. Mai über eine kleinere Armee und einen modifizierten Bevölkerungsschutz: Die Dienste des BSMP sind weiterhin von grosser Wichtigkeit!



Sektion Interlaken-Oberhasli Hauptversammlung

An der 55. ordentlichen Hauptversammlung am 15. März nahm eine stattliche Anzahl Mitglieder teil und bewies damit das Interesse am BSMP und an unserer Sektion.

Im Jahresbericht streifte die Sektionspräsidentin Maria Hofer die wichtigsten Ereignisse des letzten Jahres. Insbesondere erwähnte sie den wunderschönen, jedoch verregneten Ausflug zu unserem Ehrenpräsidenten Christian Stettler ins Restaurant Kreuz in Lotzwil. Nicht zu vergessen ist die alljährliche Kegelmeisterschaft, wo auf kameradschaftlicher Basis um den heiss begehrten Wanderpreis gekämpft wurde. Zum traditionellen Chlousehöck trafen sich die Mitglieder im Restaurant Central. Bei besinnlichen Worten, frohen Liedern und mit Speis und Trank verbrachten die Mitglieder einen schönen Nachmittag.

Freud und Leid liegen in der heutigen schweren Zeit oft nahe beieinander. Die Anwesenden gedachten in Ehren den entschlafenen Mitgliedern und Kameraden: Elisabeth Rubin, Albin Meier, Frau Wyss, Edi Mühlemann, Frau M. L. Brühwiler und Louis Flocco. Ebenso dachten die Versammelten an alle kranken und behinderten Mitglieder und wünschten ihnen aus der Ferne alles Gute und gute Genesung.

Die statutarischen Geschäfte, Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden ordnungsgemäss traktandiert und einstimmig genehmigt. Auch für dieses Jahr wurde auf eine Erhöhung des Sektionsbeitrages verzichtet. Nebst den Abgängen durch Verstorbene mussten die Anwesenden von einem Austritt sowie einem Ausschluss Kenntnis nehmen. Mit Freude konnte Hans Bühler als neues Mitglied aufgenommen werden.

Aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen trat der langjährige Revisor Godi Stähli von seinem Amt zurück. Mit einem guten Tropfen dankte ihm der Vorstand für die jahrelange pflichtbewusste und exakte Arbeit. Toni von Allmen wurde als neuer Revisor vorgeschlagen und mit grossem Applaus gewählt. Die Präsidentin dankte an dieser Stelle dem Vorstand, den Revisoren sowie allen anderen «guten und stets hilfsbereiten Geistern» herzlich für die geleistete Arbeit.

Im Jahresprogramm des BSMP vorgesehen sind: Vortrag, Bauernbrunch, Kegelmeisterschaft und der Chlousehöck. Die Mitglieder zeigten sich dankbar für die gute Atmosphäre in der Sektion und alle spontane Hilfe.

Im gemütlichen zweiten Teil wurden bei einem feinen Imbiss aus der Küche des Restaurants Aare-Café noch lebhaft Gedanken ausgetauscht, bevor man wieder den Heimweg antrat.

Monika Kaufmann-Schmid

Assemblea annuale

Vi informiamo che in data 29. 03. 03 alle ore 10.15 si è svolta l'assemblea annuale dei soci APMS all'albergo Conca d'Oro a Lugano-Paradiso per la prima volta, dopo diversi anni, organizzata nel Sottoceneri, alla presenza di un discreto numero di partecipanti e dell'ospite d'onore nella persona del nostro Presidente della Fondazione e Vice-presidente centrale. Quest'anno a causa di motivi di salute il nostro Pres. fu aiutato nel suo compito in modo degnamente dal cassiere Elio Gabaglio e dal segretario Giuseppe Paris, che ringrazio ambedue personalmente e sentitamente. Ringrazio pure il Presidente della Fondazione e Vice-presidente centrale, Dr. iur. Plinio Pianta, per tutto il lavoro svolto durante l'anno in favore dei nostri pazienti militari ammalati o feriti a servizio della nostra Armata.

È da considerare anche i lavori in seno al «Büro» a quelli del comitato centrale in favore ai 17 presidenti svizzeri di rilevanza e da non dimenticare in modo che con l'aiuto di tutti assieme, in modo da raggiungere armoniosamente il bene e lo scopo dei nostri militi e di tutta la nostra Associazione a tutti i livelli svizzeri. E ora qui vorrei aprire una parentesi nel ricordo dei nostri camerati che ci hanno lasciati ultimamente, dei compianti Pres. onorario Edi Mühlemann di Interlaken del Pres. on. della Fondazione Louis Flocco a Zürich Seebach e ora proprio di questi giorni al 12 giugno scorso del nostro Paolino Rada che tutti voi lo hanno ben conosciuto dal lontano 1967 quanto con un gruppo di soci fondo la nostra sezione «TICINO» con l'aiuto di Primo Garbani e poi di Maccagno Elvezio. E per ritornare ancora una volta a Paolo v'è ricordato nella lettera che ha lasciato al Parroco di Agno della sua vita e dell'APMS che aveva così a cuore. Grazie tanto Paolino! Anche la nostra Presidente Maria Hofer ha partecipato con uno scritto a nome di tutti e della Ved. Rada-Jörg e a nome del «Büro» del comitato centrale e della Fondazione. E un ringraziamento al nostro segretario centrale che ci ha lasciato per altri compiti in campo politico a Berna. Grazie Thomas. Lui resterà ancora un pò quale redattore del giornale «Il paziente militare». In qualità di nuovo segretario centrale il camerata Urs Bieri lo complimentiamo e, saremo felici di ascoltarlo oltre alle traduzioni ufficiali anche nella lingua italiana. E non da ultimo voglio ricordare l'art. dell'Avv. Plinio Pianta sul «Caso attuale» che tutti avete potuto leggere nella nostra lingua italiana. Finalmente abbiamo gradito molto e vorremmo che succedesse più spesso che il nostro Presidente della Fondazione scrivesse in italiano sui casi della Fondazione che abbiamo molto apprezzato qui nella Svizzera Italiana, specialmente per il successo ottenuto con la rendita di integrità del 5 % con un pagamento di Fr. 26 593.40 a soddisfazione del Sig. G. che ha ringraziato il n/pres. dell'Associazione APMS per il successo dei confronti dell'Assicurazione militare.

Come l'altro caso dove il Sig. H. ha ottenuto per un danno all'integrità globale un tasse del 17,5 % (prima del 15 %) e con una cifra che l'AMF ha dovuto sborsare e in questo caso il nostro mandante è molto soddisfatto grazie agli interventi appropriati del nostro Avvocato Plinio Pianta.

Giorgio Tarchini

Prefazione

Non è possibile entrare in merito agli avvenimenti dell'APMS senza gettare un'occhiata di là dell'orlo del proprio piatto e di pensare ai tanti poveri bambini e vittime innocenti di guerra nell'Irak. La fase calda della guerra nell'Irak sta per terminare, ma la violenza e il terrore esisteranno ancora per lungo tempo. Penso che si è messi male con la verità nel mondo. La guerra nell'Irak non è stata soltanto una guerra delle armi. Prima di tutto c'era una guerra delle menzogne. Se c'è Saddam Hussein o George W. Bush – la loro prima vittima fu la verità! Questo già mora prima che la battaglia cominciasse. Altre cose mi fanno pensare: penso che c'è puro blasfemismo, com'è stato usato il nome di Dio in questa guerra. Una volta di più anche nell'ambito dell'APMS dobbiamo essere coscienti com'è importante di incontrarsi con uno spirito aperto ed onesto, di aiutarsi dove sempre è possibile. Quanti dei nostri amici stanno con le loro famiglie letteralmente allo sbaglio? Quanti sogni di carriera sono stati demoliti? Quante relazioni dissestate? Quanti bambini sognano di aver più tempo e amore da parte dei loro genitori? Non vogliamo eserci tutto vicini soltanto nei momenti di gioia. Non temiamo di batterci contro l'ingiustizia,

Amministrazione e finanze

Durante sei sedute, di cui una riunione insieme al consiglio di fondazione e due riunioni del comitato centrale, i lavori in corso furono svolti con diligenza. Rinunciamo quindi a entrare in ogni dettaglio, perché il nostro redattore Thomas Feuz ha sempre rapportato precisamente su ogni attività nel nostro giornale «Il paziente militare.» Tuttavia dobbiamo ricordare all'ultima Assemblea dei Delegati a Bettlach SO. Vorremmo ringraziare il comitato d'organizzazione ancora una volta per il suo lavoro eccellente. I nostri migliori ringraziamenti e riconoscimenti per il suo lavoro instancabile vanno al Presidente Centrale uscente Avv. Dr. Plinio Pianta (il quale per fortuna continua la sua attività come vice-presidente), anche Daniel Bornoz (precedente cassiere centrale) e Märy Pfister (responsabile dei donatori) e il precedente revisore Fredy Hauser, i membri attivi del comitato centrale Ruedi Kämpf e Edi Kull, e il primo Webmaster Felix Koch per la sua iniziativa di inserire l'APMS su Internet. I miei sinceri ringraziamenti vanno a tutti! Il cassiere centrale Urs Pauli, come il responsabile dei donatori Thomas Bürki, ci hanno dimostrato che lavorano con precisione e si sono inseriti da noi perfettamente. I due nuovi membri del comitato centrale Monika Kaufmann e Edi Müller partecipano con interesse. Siccome il segretario centrale Thomas Feuz ha annunciato il suo ritiro per ragioni familiari per la prossima Assemblea dei Delegati, abbiamo trovato un candidato ben qualificato come possibile successore. Urs Bieri (della Sezione di Berna) ha già lavorato parzialmente con Thomas Feuz e noi sosteniamo la sua candidatura. L'Ufficio dell'APMS ha nominato Harold Salzmann di Steffisburg (della Sezione Interlaken-Oberhasli) come nuovo Webmaster. Abbiamo potuto fare visita a parecchie sezioni nel corso dell'anno, e ciò ha creato e approfondito il contatto coi nostri membri.

La partecipazione alla riunione annuale del Dono Nazionale Svizzero nell'antico Palazzo Freuler a Näfels è stato un avvenimento indimenticabile per tutti gli invitati. L'incontro con il capo dalle opere sociali dell'armata svizzera (SSA) Peter Hänggi ci ha dato impulsi di ottimismo. Ringraziamo tutti per la benevolenza. Ci rallegra di vedere che adesso parecchi camerati giovani lavorano nell'ambito dell'APMS. Questo ci conferma che siamo sulla buona strada. Purtroppo abbiamo perso parecchi amici che sono decessi quest'anno. Li ricordiamo con onore. Abbiamo partecipato al funerale del presidente centrale d'onore Edi Mühlemann, Interlaken. Siamo stati presenti alla sepoltura di Louis Flocco à Zurich-Seebach. Tutti e due membri d'onore centrali dell'APMS furono precursori, piena di coraggio e determinazione. Serberemo di loro buona memoria. Continueremo il nostro lavoro quotidiano nel loro spirito. «Fare il nostro lavoro correttamente, senza avere timore di nessuno.» A tutti i nostri amici che sono malati, facciamo i nostri auguri per una rapida convalescenza. Grazie al preventivo rigoroso e disciplinato e alla partecipazione della fondazione APMS che ha rinunciato alla sua parte regolamentare, l'Associazione APMS ha potuto chiudere il conto annuale con un minimo saldo attivo. Siamo molto contenti che ci intendiamo ottimamente con il consiglio di fondazione e apprezziamo la loro benevolenza. Ci resta pertanto di ringraziare per la buona co-operazione interna tutti organi, ma anche per la fiducia che ci è sempre stata concessa specialmente da parte dei numerosi donatori.

in maggio 2003

La Presidente dell'APMS: Maria Hofer

und Hans Beck, dem Vertreter des Bundesamtes für Militärversicherung, das neue Recht «erobert».

Kaum Nachteile...

Das neue Recht sagt wenig über die Versicherungsleistungen. Es definiert vor allem Grundsätze und Begriffe, legt ein einheitliches Verfahren fest und koordiniert die Leistungen zum Beispiel bei Überentschädigungen. Deshalb sind kaum Verschlechterungen für die Versicherten bei den Leistungen auszumachen. Erwähnenswert ist nur, dass die MV neu wie alle anderen Sozialversicherungen gutgläubig bezogene Leistungen stets zurückfordern muss, wenn dies für den Empfänger keine grosse Härte bedeutet.

...aber etliche Vorteile

Die Vorteile finden sich vor allem bei den Verfahrensregeln. So gilt neu eine ständige Pflicht auch der MV zur Aufklärung und Beratung der Versicherten – und zwar auch über ihre Rechte (Artikel 27 des ATSG). Strittige Leistungsfragen können neu zwischen der MV und den Vertretern der Versicherten auch vergleichsweise gelöst werden (Artikel 50). Die Versicherten können wie bisher einen Gutachter aus triftigen Gründen ablehnen und neu sogar Gegenvorschläge machen (Artikel 44). Eine Beschwerde an das zuständige kantonale Versicherungsgericht ist neu auch dann möglich, wenn die MV trotz entsprechendem Begehren keine (!) Verfügung erlässt (Artikel 56). Die Pensionskasse ist neu vorleistungspflichtig, wenn die Leistungspflicht der MV umstritten ist (Artikel 70).

Koordination: Alles beim Alten

Man hat verschiedentlich lesen können, dass das ATSG als Rahmengesetz vor allem das Zusammenfallen der Leistungen von einzelnen Versicherungen – AHV, IV, Kranken-, Unfall- und Militärversicherung usw. – besser koordiniert. Dies ist kaum der Fall, obwohl das ATSG der Koordination ein ganzes Kapitel widmet. Warum gilt das auch für die MV? Weil einerseits das ATSG die Lösungen der MV übernommen hat und weil andererseits die MV – zum Schutz der Versicherten! – in etlichen Punkten vom ATSG abweicht: So wird zum Beispiel ausdrücklich im revidierten MVG festgeschrieben, dass die Altersrenten der MV nicht wegen Überentschädigung gekürzt werden dürfen.

Wie geht es weiter?

MVG und ATSG bilden nun eine «Einheit». Der Stoff ist gross, schwierig und wenig übersichtlich. Mit Edi Bär, Ruedi Kämpf, Fredi Baumann und Giorgio Tarchini sind nun in jedem Landesteil Stiftungsräte ausgebildet. Sie lassen den Mitgliedern des BSMP bei Bedarf auch gerne eine «erste Hilfe» zukommen. Den Lesern dieses Journals werden wir in etwa einem Jahr Erfahrungen mit dem neuen Recht weitergeben.

Hans Beck und Plinio Pianta

ATSG: Aktueller Fachvortrag

Nichts ist mehr wie früher!

Seit dem 1. Januar 2003 ist das Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) in Kraft. Es hat das Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) wesentlich verändert: Jeder zweite Artikel des MVG ist verändert oder aufgehoben worden! Wer heute das Militärversicherungsrecht korrekt anwenden oder überprüfen will, muss jetzt vier Erlasse in die Hand nehmen: das MVG, das ATSG, die revidierte Verordnung zum MVG und die neue Verordnung zum ATSG.

Wieder auf der Schulbank

Besonders betroffen von all diesen Veränderungen und Neuerungen ist natürlich die Rechtsschutzstiftung des BSMP. Ihre Stiftungsräte bilden sich zwar regelmässig weiter und sind punkto Militärversicherungsrecht ziemlich fit. Im Zusammenhang mit dem ATSG jedoch haben sie am 28. Juni wieder einmal richtiggehend die Schulbank gedrückt und ein eigentliches ATSG-Seminar abgehalten. Gut ausgerüstet mit den vier neuen Erlassen sowie weiteren Dokumenten und gut vorbereitet haben sie zusammen mit Plinio Pianta, ihrem Stiftungspräsidenten,

Porträt • Impressum • Talon

(Vor-)Name: Hansruedi Zimmermann

geboren am: 26. April 1936

Beruf: Kaufmann mit Maturitätsabschluss

Familie: verheiratet seit 1967

Funktion im BSMP: Präsident der Sektion Biel-Seeland sowie deren Fürsorgestiftung, Mitglied Zentralvorstand

Hansruedi, wie wurdest du auf den BSMP aufmerksam?

Auf ausserordentliche Weise. Im Café Fédéral zu Bern nahm ich 1993 zufälligerweise ein Gespräch am Nebentisch wahr. Man sprach von Schwierigkeiten mit der Militärversicherung. Die hatte ich zu jenem Zeitpunkt auch. Nach akribischer Suche fand ich das Büro des BSMP in Bern. Dank Frau Elfriede Meichtry war der Weg zum Rechtsvertreter Dr. Ueli Stämpfli sowie zu Werner Aebi, dem Präsidenten der Sektion Biel-Seeland, dann nur noch Formsache.

Was gab den Impuls, in einer Sektion Verantwortung zu übernehmen?

Meine Erziehung und die jahrzehntelange Arbeit in führender Position. Nicht unwesentlichen Anteil hatte allerdings auch die Art und Weise, wie ich damals von den Verantwortlichen des BSMP empfangen wurde. Und da ich nicht geschichtsblind bin, imponierten mir deren unverzichtbare Dienste für jene, die Hilfe nötig haben.

Was fällt dir zu folgenden Stichwörtern ein?

... gesellschaftliche Eingliederung Behinderter?

Leider hat das Volk den Behinderten vor kurzer Zeit das unmittelbare Recht auf freien Zugang verwehrt. Diese Haltung ist für unser wohlhabendes Land umso betrüblicher, weil das den Behinderten zustehende Recht zur sofortigen Verbesserung in allen Lebensbereichen mit Geld verbunden ist. Die Wortklauberei der Politiker hat mitgeholfen, dass die Achse der Solidarität einbrach. Aufarbeiten tut Not.

... Teamgeist und Kollegialität?

Diese sind das Fundament jeder familiären, beruflichen und gesellschaftlichen Verbindung. Achtung vor Erfolgreichen und Fleissigen. Aber kein Platz für Besserwisseri, patriarchalische oder falsche Gesinnung.

... Armee XXI?

Eine gut durchdachte Sache. Sie entspricht echt eidgenössischer Gesinnung, weil wir durchaus in der Lage sind, Bedrohung und Notwendigkeit auseinanderzuhalten. Darauf zu verzichten wäre absurd und töricht.

... der BSMP im Jahr 2010?

Trotz aufkommender Überalterung und Reduktion der Dienstpflicht wird der



BSMP dank vielen freiwilligen und unermüdeten Mitarbeitenden auch 2010 noch seine humanitären Ziele anstreben – und erreichen!

Wenn du drei Wünsche frei hättest...

Gesundheit, Frieden und dass viele Menschen die Früchte ihrer Arbeit auch ernten können. Man muss sich selber und die Familie gern haben, sonst verpasst man das Leben.

Hansruedi, besten Dank für deine Offenheit und dein Engagement in der Sektion Biel-Seeland und im BSMP!

(Interview: Thomas Feuz)

Jahresplanung

5. Sept.	Sitzung Büro in Bern
5 sept.	séance du bureau à Berne
6. Sept.	Sitzung Stiftungsrat in Bern
6 sept.	séance du conseil de fondation
4. Okt.	Sitzung Zentralvorstand in Bern
4 oct.	séance du comité central
8. Nov.	Sitzung Büro/Stiftung in Bern
8 nov.	séance bureau/fondation à Berne

Herzliche Gratulation!

Am 27. Mai konnte Paul Leuenberger bei guter Gesundheit seinen 85. Geburtstag feiern. Wir gratulieren unserem langjährigen Mitglied, Zentralkassier und Gönnerverantwortlichen BSMP, zu seinem Wiegenfest und wünschen ihm weiterhin von Herzen gute Gesundheit, Glück und Segen.



Im Namen der Sektion Thun und des BSMP:

Walter Reusser und Thomas Feuz

Impressum

Redaktion/Rédaction:

Thomas Feuz, Burgackerweg 9, 3629 Jaberg
Telefon/Fax 031 781 2700

Zentralpräsidentin/Présidente centrale:

Maria Hofer, Untere Goldey 45 B, 3800 Unterseen
Telefon/Fax 033 822 82 54

Zuständig für Rechtsfragen/

Responsable juridique:

Dr. iur. Plinio Pianta, Brusio, Tel. 081 846 54 25

Administration/responsable

pour l'administration:

Urs Bieri, Blankweg 35, 3072 Ostermundigen
Telefon 031 931 58 28

Internet: www.militaerpatient.ch

E-Mail: info@militaerpatient.ch

Druckerei/Imprimerie:

Schlaefli & Maurer AG, Seestrasse 42
3700 Spiez

Erscheint vierteljährlich/

Paraît tous les 3 mois; Auflage/Tirage:

1800 Exemplare/exemplaires

Beitrittserklärung / Bestelltalon • Talon d'inscription / d'abonnement

- Ich erkläre hiermit den Beitritt zum BSMP (inklusive Rechtsberatung)
- Ich bestelle ein Gönner-Abo des «Militärpatienten» (Fr. 10.–; nur für Nichtmitglieder)
- J'adhère à l'APMS comme membre (aide juridique incluse)
- Je commande un «abonnement donateurs» (sFr. 10.–; seulement pour non-membres)

Name/nom _____ Vorname/prénom _____

Strasse/rue _____ Wohnort/lieu _____

Datum/date _____ Unterschrift/signature: _____

Einsenden an/à retourner à: BSMP/APMS, Zentralsekretariat, 3629 Jaberg